

Evangelische  
Kirchengemeinde



Driedenbergen



# Treffpunkt

#3  
2024



In dieser Ausgabe | **Goodbye Pfarrer Heinrich** (10) |  
20 Jahre Krippenspiel mit **Horst Reisse** (28) | Einladung zur  
Gemeindeversammlung (37) | **Konfjahrgang 2024/25** (18) |  
Bericht vom **Kinderbibeltag 2024** (26) | Prädikantin  
**Kerstin von Rothkirch** (31) | **Aktivitäten der Aktion 55+** (28) |  
**Kinder Kinder** (32) | **Termine** (19) |  
und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

[www.ekhn.de](http://www.ekhn.de)



Aus dem kirchlichen Leben

Vorwort 3

Monatssprüche 5

Aus dem Kirchenvorstand

Klausurtagung des Kirchenvorstands 8

Aus der Gemeinde

In Diedenbergen vor 90 Jahren.

Eine Anekdote aus dem Kirchenkampf 6

Goodbye Pfarrer Heinrich 10

Konfirjahrung 2024/25 18

**Termin:** Einladung zum „Bibel-Zoom“ 23

Diddeberjer Brunnekerb 24

Kinderbibeltag 2024 26

20 Jahre Krippenspiel 28

Prädikantin Kerstin von Rothkirch 31

Berichte und **Termine** der Aktion 55± 14

**Termin:** Einladung zur Gemeindeversammlung 37

Service

Terminkalender 19

Adressen und Spendenkonto 22

Dies und Das

Lebendiger Adventskalender 36

**Termin:** Sternenzelt im Advent 37

**Termin:** Orgelkonzert

mit Rainer Bingel

und Thomas Starke 44

**Termin:** Konzert mit Klarissimo

– Klage und Freude 39

**Termin:** Christrosen

– Lyrik, Lied und Tanz

zur Weihnacht 40

Kinder Kinder

Kunterbunt und Frechdachs 32



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Diedenbergen

**Redaktion:**  
Silke Dorer-Gommermann,  
Dr. Annegret Erdmann,  
Volker Kusserow, Silke Höhler  
Martin Domscheit (Satz)

**Erscheinungsweise:**  
3 x jährlich, kostenlos  
an alle Haushalte

**Auflage:** 2.000 Exemplare



# Wann ist Weihnachten?

Liebe Gemeinde

Jetzt würde jedes Kind antworten am 24. Dezember. Da feiert Jesus Geburtstag und wir treffen uns zum Krippenspiel und Gottesdiensten in unseren Gemeinden und Familien. Da staunte ich nicht schlecht, als ich vor einigen Tagen in der Zeitung las, dass Venezuela dieses Jahr am 1. Oktober mit der Weihnachtszeit beginnen will. Der autoritäre Präsident Nicolás Maduro hat nicht zum ersten Mal das Weihnachtsfest nach vorne verlegt. Er spricht von einem Weihnachtsfest, welches mit Frieden, Freude und Sicherheit daherkommt. Seine Kritiker werfen ihm vor, dass er nur von den Unruhen in seinem Land ablenken will. Der Hauptweihnachtstag wird in diesem Land traditionell am 25. Dezember gefeiert.

Ich habe für diese populistische Entscheidung kein Verständnis. Menschen brauchen Zeiten für ihre Feste, sie bestimmen unseren Lebenskreis. So wie es im Buch der Prediger 3,1 steht **„Ein jegliches hat seine Zeit, alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“**. Unsere Advent- und Weihnachtszeit ist seit dem 4. Jahrhundert nach Christi Geburt eine Tradition in unserem Lande. Es ist eine Zeit der Hoffnungen, Wünsche und Träume. Die Farbe violett zieht in unsere Kirchen ein. Mit der Adventszeit beginnt ein neues Kirchenjahr, nachdem am Ewigkeitssonntag den Toten gedacht wurde. Es ist eine Zeit des Lichts mitten in der dunkelsten Jahreszeit.





Wir dürfen die vier Kerzen am Adventskranz anzünden. Unsere Kitas stellen Weihnachtsbäume nach dem 1. Advent auf und St. Nikolaus kommt in die Kita Kunterbunt und die Kita Frechdachs. Wir suchen jedes Jahr eine stattliche Tanne in der städtischen Schonung für unsere Kirche aus. Holger Pluns schmückt sie mit viel Freude. Das Krippenspiel wird von den Kindern der Grundschule unter Horst Reisse eingeübt und kommt am Heiligen Abend zur Aufführung.

All diese Rituale gehören zu unserem Fest dazu und haben ihre Zeit und ihre Berechtigung. Dabei wird jede Familie noch ihre ganz eigenen Formen pflegen.

Ich genieße diese Zeit und werde in Diedenbergen zum letzten Mal mit Ihnen das Weihnachtsfest feiern. Meine Wege führen mich im neuen Jahr zu der Pfarrstelle nach Langehain. Es waren für mich gute und gesegnete Zeiten in Diedenbergen. Hier habe ich den Beruf des Pfarrers lernen dürfen und jetzt auch 13 Jahre die Gemeinde begleiten können. Im Pfarrhaus bleibe ich mit meiner Frau wohnen, denn sie übernimmt die Gemeindegarbeit nun allein. Durch die Stellenkürzung der Landeskirche hat Diedenbergen ab Januar nur noch eine halbe Pfarrstelle.

Ich danke für all das Vertrauen und die Wertschätzung, die Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben. Ich würde mich freuen, Sie bei meiner Verabschiedung am **Sonntag, den 29. Dezember um 10:30 Uhr**, begrüßen zu dürfen.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer Thorsten Heinrich



Monatsspruch November  
2. Petr. 3,13 (L)

Wir warten aber auf einen  
neuen Himmel und eine neue Erde nach  
seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Monatsspruch Dezember  
Jes 60,1 (L)

Mache dich auf, werde Licht;  
denn dein Licht kommt, und die  
Herrlichkeit des HERRN  
geht auf über dir!

Monatsspruch Januar  
Lk 6,27-28 (E)

Jesus Christus spricht:  
Liebt eure Feinde;  
tut denen Gutes, die euch hassen!  
Segnet die, die euch verfluchen;  
betet für die, die euch beschimpfen!

Monatsspruch Februar  
Ps 16,11 (L)

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

## In Diedenbergen vor 90 Jahren

### Eine Anekdote zum Kirchenkampf

**Dieser Artikel knüpft an den Artikel des letzten Gemeindebriefs an, worin es um die Barmer Theologische Erklärung (31.5.1934) ging.**

Zahlreiche Landeskirchen hatten sich dagegen gewehrt, die evangelische Kirche im Sinne des NS-Regimes und der „Deutschen Christen“ zu zentralisieren.

Ein halbes Jahr später, auf der zweiten Bekenntnissynode in Berlin-Dahlem im Oktober 1934 wurde bekräftigt, dass Pfarrer sich nicht dem NS-Regime beugen müssten, sondern in diesem Fall den Gehorsam verweigern dürften.

Wie stand Diedenbergen in den Jahren 1934/1935 zu dieser Entwicklung?

In der Kirchenvorstandssitzung vom 30. Oktober 1934 fasste man den Beschluss, sich der Bekennenden Kirche zu unterstellen – und 90 % der erwachsenen Gemeindeglieder erklärten mit ihrer Unterschrift die Zustimmung zu diesem Beschluss.

Das wusste man auch in Wallau, wo ein anderer Wind wehte. Eltern von Konfirmanden baten im Januar 1935 darum, ihre Kinder von Pfarrer Alfred Nixdorff unterrichten und konfirmieren lassen zu dürfen, weil sie jegliches Vertrauen in den dortigen Pfarrer verloren hätten. Der Landesbischof verbot dies, ein SA-Trupp knüppelte im Februar 1935 ein Mitglied der Bekennenden Kirche in Wallau nieder, aber Pfarrer Nixdorff ließ sich nicht beirren. Er fand einen Raum in einer Gastwirtschaft in Wallau, wo er die Kinder unterrichtete. Das Regime reagierte und versetzte den Diedenberger Pfarrer zur Strafe nach Selters (Westerwald). Der Kirchenvorstand lehnte dies ab und bat ihn, seinen Dienst weiter in Diedenbergen zu verrichten.



Martha und  
Alfred Nixdorff

Wie sollte es weitergehen? Der zuständige Dekan Deissmann war regimetreu und wollte zunächst selbst den Gottesdienst halten. Zuvor besuchte er noch eine ganz besondere Kirchenvorstandssitzung, die bei einem der Kirchenvorsteher, Heinrich Müller (Casteller Str. 60), stattfand. Im Auftrag des Kirchenvorstands erklärte der Kirchenvorsteher Heinrich Klüss, dass die Diedenberger ihre Kirche gebaut hätten und bestimmen würden, wer auf die Kanzel kommt. Das dürfe nur ein Pfarrer der Bekennenden Kirche sein.

Der Dekan zog ab, aber das Gehalt von Pfarrer Nixdorff wurde ab 1. März 1935 gesperrt. Nun zeigte sich eine große Solidarität mit dem Pfarrer. Der Pfarrernotbund sowie die Gemeinde sprangen ein, um die Familie zu unterstützen. Ende Oktober 1935 wurde die Gehaltssperre schließlich wieder aufgehoben.

In den Folgejahren wurden unzählige Pfarrer – ebenso wie katholische Priester – verhaftet und in Konzentrationslager gebracht, so auch Pfarrer Niemöller im Jahr 1937. Die Tatsache, dass Pfarrer Nixdorff – wie viele andere seiner Glaubensbrüder – 1939 zum Militär eingezogen wurden, rettete ihn vor diesem Schicksal.

*Die Informationen stammen zum großen Teil aus dem Heimatgeschichtlichen Manuskript Nr. 24 „Der Kirchenkampf der Bekennenden Kirche 1933–1939 und seine Auswirkungen auf die evangelische Kirchengemeinde Diedenbergen“, verfasst 1984 von Hans-Joachim Christ und Hans Nixdorff. ✿ Silke Dorer-Gommermann*

## Klausurtagung des Kirchenvorstands



Die Kapelle im Martin-Niemöller Haus



**Nicht nur Parteien gehen in Klausur, um wichtige Anliegen mit mehr Zeit und Muße in meist angenehmer Umgebung zu diskutieren, sondern auch unser Kirchenvorstand hat sich aus diesem Grund Ende August von Freitag- bis Samstagnachmittag in das Tagungshaus Martin Niemöller in Schmitten am Feldberg zurückgezogen.**

Zwei wichtige Tagungspunkte standen auf der Agenda:

- Wer wird ab 2025 die Aufgaben von Pfarrer Heinrich übernehmen?
- Unser Nachbarschaftsraum – was ist uns für unsere Gemeinde wichtig?

Vielleicht hat die angenehme Atmosphäre des modernisierten, im Grünen gelegenen Tagungshauses dazu beigetragen, dass die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bereit sind, ab 2025 noch mehr in die Hände zu spucken und anzupacken.

Eines der Kirchenfenster vor der Kapelle



Vielfältige Aufgaben von Pfarrer Heinrich wurden unter diesen und Pfarrerin Heinrich verteilt. Wir sind froh, auf weitere Ehrenamtliche außerhalb des Kirchenvorstandes zurückgreifen zu können, die sich auf den verschiedensten Gebieten einsetzen und ihr fachliches Wissen und ihre Talente in die Gemeinde einbringen. Helferinnen und Helfer sind immer willkommen!

Das Thema Nachbarschaftsraum ist sehr umfangreich. Wie wir bereits berichteten, werden die 7 Gemeinden Diedenbergen, Marxheim, Hofheim, Langenhain, Lorsbach, Bremthal und Kriftel einen Nachbarschaftsraum bilden. Eine der Hauptfragen ist, in welcher Rechtsform wir uns zusammenschließen wollen. Als eine „lockere Arbeitsgemeinschaft“, als enger zusammenarbeitende „Gesamtkirchengemeinde“ oder sogar als „eine große Gemeinde nach Fusion“? Was ist uns wichtig für unsere Gemeinde, fragten wir uns. Mit welcher Rechtsform können wir unsere Anliegen am besten realisieren? Ein abschließendes Ergebnis hat unser lebhafter Austausch nicht gebracht. Die Diskussion geht weiter und wird auch auf höherer Ebene weitergeführt, nämlich in der sogenannten Steuerungsgruppe, in der alle 7 Gemeinden vertreten sind. Hoffentlich können wir bei der nächsten Gemeindeversammlung am 16. Februar mehr berichten.

✿ Annegret Erdmann

## Goodbye Pfarrer Heinrich

# Ende der Amtszeit in Diedenbergen am 31.12.2024



**Auf Pfarrer Heinrich kommen zum Jahresende große Veränderungen zu, denn sowohl seine halbe Stelle im Bereich der Motorradfahrerseelsorge als auch seine halbe Stelle als Gemeindepfarrer in Diedenbergen fallen schon länger geplanten Kürzungen der Landeskirchen Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau zum Opfer.**

Stellenkürzungen sind Folge abnehmender Mitgliederzahlen in der evangelischen Kirche, sinkender Kirchensteuereinnahmen und Folge des Nachwuchsmangels im Pfarrberuf. In „überbesetzten“ Gemeinden werden Pfarrstellen gekürzt, und die so zur Verfügung stehenden Pfarrpersonen werden in anderen, meist vakanten Gemeinden eingesetzt. So wird Pfarrer Heinrich auf der Zielgeraden in den geplanten Ruhestand ab Januar 2025 für ca. 3 Jahre mit einer 75 % Stelle als Gemeindepfarrer in Langenhain tätig sein, wo Pfarrerin Susan Genthe Ende Oktober 2023 in den Ruhestand gegangen ist.

Im Dezember 2011 kamen Pfarrer Thorsten Heinrich und seine Frau Pfarrerin Ivonne Heinrich als Nachfolger von Pfarrer Hanns-Henning Krull nach Diedenbergen. Jeder bekleidete eine halbe Stelle. Diedenbergen war für Pfarrer Heinrich kein unbekanntes Pflaster, denn in den Jahren 1995 bis 1997 hatte er sein Vikariat unter dem Pfarrehepaar Ihrig in Diedenbergen geleistet und das Örtchen und die Gemeinde bereits schätzen gelernt. Auch Pfarrer Heinrich war dem Kirchenvorstand nicht unbekannt und man freute sich, dass sich das Ehepaar für den Wechsel vom Westerwald nach Diedenbergen entschieden hatte.

Die Aufteilung der Aufgaben in der Gemeinde fiel dem Pfarrehepaar nicht schwer. Ähnlich wie bei Ihrigs diente die Casteller Straße als orientierende Grenze für die seelsorgerliche Betreuung. Pfarrerin Heinrich übernahm den Konfirmandenunterricht und organisierte mit Unterstützung engagierter Frauen die Seniorennachmittage, während Pfarrer Heinrich



Schulunterricht abhielt und sich mit großem Engagement den Kitas und der Schulbetreuung zuwendete. Gemeinsam mit Kirchenvorsteher H.-G. Rohr kümmerte er sich viele Jahre um die Belange der Kitas und der Betreuung. Damit waren einerseits unzählige, auch anstrengende Sitzungen und Gespräche mit Personal und Elternvertretungen verbunden, andererseits kam er in den Genuss vieler wunderbarer Feste mit den Kindern, Erzieherinnen und Erziehern und Eltern. Mit viel Freude ist Pfarrer Heinrich als Gaukler und Nikolaus in den Kitas aufgetreten. Ob ihn das ein oder andere Kind

wohl erkannt hat? Mit leuchtenden Augen berichtet Pfarrer Heinrich von den Erntedankfesten mit Kindern, Bibelstündchen in den Kitas, den Besuchen der Kirche mit Kindern in der Passions- und Weihnachtszeit sowie den Schul- und insbesondere Einschulungsgottesdiensten. Ein besonderes Ereignis ist für Pfarrer Heinrich jedes Jahr der Familiengottesdienst am Heiligen Abend mit dem von Musikschulleiter Horst Reisse erarbeiteten Krippenspiel. Hier sind gute Absprachen erforderlich, der Kostümfundus muss aus dem Kirchturm geholt, so mancher Engelflügel noch repariert und vielleicht noch ein Kostüm besorgt werden. Hierfür ist ein gutes Netzwerk erforderlich, das Pfarrer Heinrich über Jahre aufgebaut und gepflegt hat.

Highlights gab es in den 13 Jahren Tätigkeit in Diedenbergen zahlreiche, die gar nicht alle benannt werden können. Immer wieder spannend sei das Aufstellen des Weihnachtsbaumes in der Kirche mit einem eingeschworenen Männerteam. Einmal sei der Baum viel zu groß und zu schwer gewesen, beim Aufstellen zweimal umgekippt, ohne zum Glück größeren Schaden angerichtet zu haben. Gerne denkt Pfarrer Heinrich an den Familiengottesdienst im Luther-Jubiläumsjahr zurück, in dem er als Luther die Thesen an eine Kirchentür geschlagen hat. Eine andere ganz besondere Aktion war am Ostersonntag 2020 der Marsch mit der Drehorgel durch Diedenbergen, um auch in Coronazeiten der Osterfreude

musikalisch Ausdruck zu verleihen. Pfarrer Heinrich freut sich über die Zunahme der ökumenischen Aktivitäten, die in diesem Jahr ihren Höhepunkt in der evangelischen Beteiligung am Fronleichnamzug gefunden hätten.

Pfarrer Heinrich ist aktives Mitglied im Asylkreis und verfolgt mit großem Interesse, mal mit Freude und mal mit Enttäuschung, die Entwicklung der Asylsuchenden. Ab und zu winkt er einem Busfahrer zu, den er Jahre zuvor als Asylsuchenden unterstützt habe.

Gut gefüllte Gottesdienste wie z.B. an den Festtagen oder auch am Ewigkeitssonntag waren und sind für Pfarrer Heinrich wie auch für jede andere Pfarrperson natürlich das Salz in der Suppe. In besonders guter Erinnerung hat er die Gottesdienste an Totensonntag, an denen auch der Männerchor zu einer ganz besonderen, festlichen Stimmung beigetragen hat. Aber das Gemeindeleben und die Bedürfnisse der Menschen hätten sich im Laufe der Jahre verändert. Viele der „Stammgottesdienstbesucher“, mit denen er im Nachgespräch an den Gottesdienst auch mal ein Schnäpschen getrunken habe, seien inzwischen verstorben. Die nachfolgende Generation habe andere Interessen und Bedürfnisse, die es zu eruieren gelte.

Pfarrer Heinrich sieht in dem zu bildenden Nachbarschaftsraum mit insgesamt sieben Gemeinden auch Chancen. Natürlich müsse man sich von alten Gemeinde-

bildern lösen. Aber theoretisch gebe es gute Ansätze, die zu sinnvollen Symbiosen, einem vielfältigen Angebot und einer Aktivierung des Gemeindelebens über unsere Gemeindegrenze hinaus führen könnten.

Am Sonntag, dem 29. Dezember 2024, wird Pfarrer Heinrich in einem Festgottesdienst zur üblichen Gottesdienstzeit um 10.30 Uhr von Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp verabschiedet. Anschließend lädt der Kirchenvorstand alle Gottesdienstbesucher und Interessierten zu einer „Abschiedsfeier“ in den Gemeindesaal ein.

Aber ein endgültiger Abschied ist es eigentlich nicht, denn die Gemeinde Langenhain, in die Pfarrer Heinrich wechselt, gehört zu unserem zukünftigen Nachbarschaftsraum. Da ist zu erwarten, dass die Gemeindeglieder Pfarrer Heinrich – sei es im Gottesdienst oder bei anderen Aktivitäten – wiedertreffen. Auch bleibt sein Wohnort selbstverständlich weiter das Pfarrhaus in der Pfarrgartenstraße.  Annegret Erdmann



Link zu einem Beitrag der Hessenschau zum Abschied als „Bikerpfarrer“

**Termine**

**Gaumengenuss**

**Weniger ist mehr –  
5 Tage basisch Fasten**

**Ein Fest-Mahl  
für alle Sinne**

**500 Jahre Ev. Gesangbuch  
kulinarisch gesehen**



Die Veranstaltung wird begleitet von Christiane Heise, Ernährungs-Coach und Fastenleiterin (AGL), und Brigitte Noschke, Kräuterelebnispädagogin und Yogalehrerin.

Wir verzichten gemeinsam für 5 Tage auf „säurebildende“ Lebensmittel und entdecken, dass dieser Verzicht sehr genussvoll und vitalisierend sein kann

- 8. November, 18:00-20:30 Uhr** Einführung und Vorbereitung
- 9. November, 15:00-17:00 Uhr** Gemeinsamer Fastenbeginn
- 12. November, 18:30-20:30 Uhr** Fastengespräch, Herstellung basisches Badesalz, Meditation
- 15. November, 18:00-20:00 Uhr** Fastenbrechen und Achtsamkeitsübung

- Wir treffen uns an allen Abenden im Familienhaus Langenhain,
- Kostenbeitrag 90 € • Anmeldung bis 31.10.

**Schmöcker-Abend**

**Austausch  
zu Erlesenem**



**27.  
November  
19:30 Uhr**

- Sie sind interessiert an Buchempfehlungen?
  - Sie haben gute Titel, die Sie gerne vorstellen mögen?
  - Sie suchen noch Geschenk-Ideen für Weihnachten?
  - Sie haben Lust in ein paar mitgebrachten Büchern zu Schmökern?
  - Sie trinken gern in netter Runde ein Glas (Glüh-)Wein?
- Dann sind Sie genau richtig bei unserem Bücher-Abend, bitte bringen Sie ein paar Ihrer erlesenen Schätze mit.

- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain
- Es entstehen keine Kosten



**Wir laden ein zu einer außergewöhnlichen Reise durch  
500 Jahre Evangelisches Gesangbuch, wo nicht nur die  
Seele, sondern auch der Leib genährt wird:**

- Wir wandern singend durch 600 Lieder und entdecken dabei die faszinierende Verbindung von geistlicher und kulinarischer Nahrung.
- Wir schmecken Begriffen wie Brot und Wein, Manna und Paradiesfrüchten aber auch Beeren, Feigen und Kräutern auf zweifache Art nach und erkunden Symbole wie die Himmelsfrucht oder das Herzkrüglein.
- Von Korn und Ähren, Öl und Most, besingen wir die Fülle der Schöpfung und lassen uns besondere Gerichte schmecken.
- Der Abend wird gestaltet von Katharina Bereiter (Dekanatskantorin), Jörg Bickelhaupt (Pfarrer) und Irmi Rieker mit Koch-Team
- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Diedenbergen
- Für unsere Planung bitten wir um eine Anmeldung
- Wir erheben einen Kostenbeitrag von 12 €



**15.  
Januar  
19:30 Uhr**



**Termine**

**„Yoga-Brunch“  
am Samstag**

Eine gemeinsame  
Auszeit



Ab

**25.**  
Januar  
11:30-14:30  
Uhr

**Gut durch den Winter kommen  
mit einem monatlichen „Yoga-Brunch“**

Genauere Informationen erscheinen im November.  
Rückfragen an: Brigitte Noschke, Telefon 0170 3537727

- **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich**
- **Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain**



**Tanz-Vergnügen  
am Valentinstag**



**14.**  
Februar  
18:30 Uhr

- ab 18:00 Uhr** Ankommen mit Getränken
- ab 19:00 Uhr** „Tanz-Potpourri“,  
Line- und Partytanz und mehr...
- danach** Pause mit Snack
- Und dann...** Weitertanzen solange es Spaß macht...

- **Mit uns tanzt Yvonne Herzog, Tänzerin im Garde- und Showtanz,  
Turniertänzerin und Tanztrainerin für verschiedene Tanzgruppen**
- **Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain**
- **Es entstehen keine Kosten**
- **Eine Anmeldung erleichtert uns die Planung.  
Spontangäste sind herzlich willkommen.**



**Film und Flammkuchen, dazu ein  
Glas Wein und alles ist kosher**

**Bericht vom 3. Open Air  
Sommer-Kino-Abend**

**Ein schöner, lauer Sommerabend war es, auf der Terrasse  
des Kinder- und Familienhauses in Langenhain.**

Ab 19:30 Uhr gab es für knapp 60 Personen lecker Flammkuchen und Caprese-Salat, zum Nachtisch noch ein Eis mit Kirschrütze und schon war es 20.30 Uhr und die Sonne soweit verschwunden, dass der Film starten konnte.

„Alles Koscher“ dreht sich um einen Moslem, der beim Tod seiner Mutter feststellt, dass er eigentlich gebürtiger Jude ist. Da ist Verwirrung natürlich schon vorprogrammiert und wird nach allen Regeln der Kunst ausgespielt, noch dazu von einem Schauspieler, der sich persönlich zu den Bahaiis zählt.

Ein heißes Thema in Zeiten wie diesen, aber mal nicht ganz so ernst und mit viel Humor ausgespielt. Ein richtig schöner Abend in der großen Runde als Auftakt in das 55+/- Herbstprogramm in den drei Gemeinden Weilbach, Diedenbergen und Langenhain.

Schön, dass von überall her Menschen kamen und so jede Gemeinde gut vertreten war, ganz im Sinne der neuen Nachbarschaftsräume, die uns ab 2025 zunehmend im kirchengemeindlichen Kontext beschäftigen werden. 🌸 Irmir Rieker





### Gruppe Diedenbergen

Jonas Becker, Lillyana Becker, Emily Beese-Renkes, Jonas Bendel, Emely Dühren, Annika Féchir, Meikel Heinecke, Lukas Hinze, Theo Lemke, Mara Lerch, Luise Müller, Leon Muthmann, Mats Philipp, Noah Pohl, Rosana Reisse, Fenja Schiffer

### Gruppe Weilbach

Johannes Gräf, Franziska Schneider, Erik Selz, Sophia Wosniak



## Termine

November 2024



So 03. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
So 03. 17:00	<b>Orgelkonzert</b> mit Rainer Bingel und Daniel Starke	Orgelkonzert
Fr 08. 17:30	<b>St. Martins-Andacht</b> , anschließend <b>Martinsumzug</b> mit <b>Martinsfeuer</b>	
Fr 08. 18:00	Gaumengenuss – weniger ist mehr: Einführung und Vorbereitung im Familienhaus Langenhain	55+ Erwachsenengruppe
Sa 09. 15:00	Gaumengenuss – weniger ist mehr: Gemeinsamer Fastenbeginn im Familienhaus Langenhain	55+ Erwachsenengruppe
So 10. 18:00	Taizé-Gottesdienst <i>Es findet kein Gottesdienst am Vormittag statt.</i>	
Di 12. 18:30	Gaumengenuss – weniger ist mehr: Fastengespräch, Meditation, basisches Badesalz herstellen im Familienhaus	55+ Erwachsenengruppe
Mi 13. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Fr 15. 18:00 bis 19:00	<b>Bibel-ZOOM</b> – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	Bibel-Zoom
Di 15. 18:00	Gaumengenuss – weniger ist mehr: Fastenbrechen und Achtsamkeitsübungen im Familienhaus Langenhain	55+ Erwachsenengruppe
So 17. 10:30	Gottesdienst	
So 24. 10:30	Totensonntag – Gottesdienst	
Do 27. 19:30	<b>Schmöker Abend</b> – Austausch zu Erlesenem im Ev. Gemeindehaus Langenhain	
Sa 30. 12:30	Repaircafé Diedenbergen im Saal des Ev. Gemeindehauses	

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unseren **Aushängen** oder schauen auf die **Homepage**: [www.diedenbergen.net](http://www.diedenbergen.net)



Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

## Dezember 2024

So **01.** 10:30 **1. Advent** – Gottesdienst mit Abendmahl und Vorstellung der neuen Kita-Leitungen **Lena Böhm** und **Daniela Lamelza**

Mi **04.** 18:00 Ökumenische Adventsandacht



So **08.** 10:30 **2. Advent** – Gottesdienst von Frauen gestaltet und anschließend Kirchkaffee

So **08.** 17:00 **Christrosen – Lyrik, Lied und Tanz zur Weihnacht** mit Anne Stefanie Hilbrink, Christian Kercher und Judith Herrmann



Mi **11.** 15:00 **Weihnachtsfeier des ökumenischer Seniorentreffs** im Saal des Ev. Gemeindehauses

Mi **11.** 18:00 Ökumenische Adventsandacht

Do **12.** 19:00 **Sternenzelt im Advent** – Andacht für trauernde Menschen „Erinnern – Trauern – Hoffen im Angesicht von Weihnachten“ im Ev. Gemeindezentrum Liederbach, Die Ritterwiesen 2.



Fr **13.** 18:00 bis 19:00 **Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“** Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet

**Bibel-Zoom**

So **15.** 10:30 **3. Advent** – Gottesdienst

Mi **18.** 18:00 Ökumenische Adventsandacht

So **22.** 10:30 **4. Advent** – Gottesdienst

So **22.** 18:00 **Weihnachtskonzert des Popchors „Happy Voices“** **Konzert**

Di **24.** 15:00 **Heiligabend** – Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Di **24.** 17:30 **Heiligabend – Christvesper** ohne Krippenspiel, aber mit Zeit zur Besinnung

Di **24.** 22:00 **Heiligabend – Christmette**

Mi **25.** 10:30 **1. Weihnachtstag** – Gottesdienst

Do **26.** 10:30 **2. Weihnachtstag** – Gottesdienst mit Abendmahl

So **29.** 10:30 Gottesdienst mit **Verabschiedung von Pfarrer Thorsten Heinrich** Anschließend **Abschiedsfeier** im Saal des Ev. Gemeindehauses

Di **31.** 16:00 Silvester – Altjahresgottesdienst

## Januar 2025

So **05.** 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

So **12.** 10:30 Gottesdienst

Mi **15.** 19:30 **500 Jahre Ev. Gesangbuch kulinarisch gesehen, ein Fest-Mahl für alle Sinne** im Ev. Gemeindehaus Diedenbergen



So **19.** 10:30 Gottesdienst

Fr **24.** 18:00 bis 19:00 **Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“** Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet

**Bibel-Zoom**

So **26.** 10:30 Gottesdienst

## Februar 2025

So **02.** 10:30 Gottesdienst mit Abendmahl

Fr **07.** 19:00 **Klarissimo – Klage und Freude** Ein bunter musikalischer Abend

**Konzert**

So **09.** 10:30 Gottesdienst

Mi **14.** 19:30 **Tanzvergnügen am Valentinstag – „Tanz-Potpourri“** Line- und Partytanz und mehr... im Ev. Gemeindehaus Langenhain



So **16.** 10:30 Gottesdienst mit anschließender **Gemeindeversammlung**



So **23.** 10:30 Gottesdienst

Fr **28.** 18:00 bis 19:00 **Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“** Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet

**Bibel-Zoom**

## Kontakt Gruppen

**Initiative 55+** – Irmir Rieker, Telefon: 06192 9626810, E-Mail: irmtraud.rieker@ekhn.de  
**Seniorenkreis** – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de  
**Besuchsdienstkreis** – Marlies Maurer

## Laufende Termine

**Babytreff im Ev. Gemeindehaus**

Informationen erhalten Sie bei Sandra Lücke im Ev. Gemeindebüro

# Termine

## Gemeinde



### Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Sandra Lücke und Martina Winter, Casteller Straße 37,

Telefon: 06192 39768

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de, Web: www.diedenbergen.net

### Evangelisches Pfarramt

Pfarrhepaar Ivonne und Thorsten Heinrich

Telefon: 06192 37001

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de, thorsten.heinrich@ekhn.de

**Kirchenvorstand** – Annegret Erdmann (Vorsitzende), Telefon: 0152 04985401

Ivonne Heinrich (stellv. Vorsitzende)

**Küsterin** – Kerstin von Rothkirch, Telefon: 0160 5865185

## Kinderbetreuungseinrichtungen

**Kindertagesstätte Kunterbunt** (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leitung: Lena Böhm, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

E-Mail: kita.diedenbergen@ekhn.de

**Kindertagesstätte Frechdachs** (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leitung: Daniela Lamelza, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

E-Mail: kita.frechdachs.hofheim@ekhn.de

## Außerhalb der Gemeinde

**Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein**

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

**Diakonisches Werk Main-Taunus**

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

**Evangelische Familienbildung**

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

**Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:**

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE 7750 1900 0000 2512 9601, BIC: FFVBDEFFXXX

# Bibel-Zoom



„Wir treffen uns zuhause“  
Bibel - Gespräch - Meditation - Gebet

Jeweils Freitags  
13. Dezember, 24. Januar  
28. Februar, 4. April

18.00 - 19.00 Uhr  
über PC/Laptop mit Zoom

**Anmeldung: [ivonne.heinrich@ekhn.de](mailto:ivonne.heinrich@ekhn.de)  
oder Tel. 0160-8419405**

## Diddeberjer Brunnekerb – Wasser ist Leben

**Vom 09. bis einschließlich 12. August wurde bei herrlichem Sommerwetter wieder die Diddeberjer Brunnekerb gefeiert.**

Die Kerb spielt sich rund um den Brunnen ab, in dem am Samstag nach Errichten des Kerbebaums die diesjährigen Kerbeeltern Sina Sandmann und Nils Pluns „getauft“ wurden. 23 Kerbeborschen und Kerbemädchen sorgten als „Diddeberjer Brunnekinner“ mit Hilfe des Kerbevereins Diddeberjer Brunnekerb e.V. und zahlreicher weiterer Vereine und Unterstützer für eine gelungene Kerb.

Die Kerb führt jedes Jahr Alt und Jung, Neuzugezogene und Alteingesessene zusammen. Gemeinschaft erleben, reden, essen, trinken, feiern ist das, was menschliches Zusammenleben ausmacht. Die Bertelsmann Stiftung untersucht seit über zehn Jahren den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der von der Stiftung ermittelte Index des Zusammenhalts ist im Vergleich zu 2017 und dem Jahresbeginn 2020 um neun Punkte auf 52 gesunken. Diese Verschlechterung bedeutet u.a., dass die Stärke und Belastbarkeit sozialer Netze abnimmt, das Vertrauen in Mitmenschen sinkt und die Akzeptanz von Diversität nachläßt. Wer die Diedenberger Ortsmitte zur Kerb besucht hat, dem hat sich ein anderes Bild gezeigt: Hier wurde wie jedes Jahr zusammen aufgebaut, vorbereitet, geholfen und schließlich gefeiert.



Mein Name ist **Silke Höhler**, meine Familie und ich wohnen seit sechs Jahren in Diedenbergen. Ich freue mich, im Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit mitwirken zu können.

Gottesdienst  
mit Pastoralreferent  
Matthias Adler-Machill und  
Pfarrer Thorsten Heinrich



Sicherlich ist es kein Zufall, dass sich die evangelische Kirche und der Brunnen in der Ortsmitte befinden. In und bei beiden Bauwerken erleben wir in Diedenbergen Zusammenkunft, Austausch und Gemeinschaft. „Wasser ist Leben“ war das Thema der Predigt von Pastoralreferent Matthias Adler-Machill im ökumenischen Kerbegottesdienst, der zusammen mit Pfarrer Thorsten Heinrich wie jedes Jahr im Festzelt stattfand. Herr Adler-Machill berichtete vom Projekt des Brunnenbauens in mehreren afrikanischen Ländern, das der frühere Spieler der Eintracht Frankfurt Neven Subotić mit seiner Stiftung ins Leben gerufen hat. Doch bis nach Afrika müssen wir gar nicht schauen. Auch in Diedenbergen gilt: Ohne Wasser und zugehörigen Brunnen kein Leben, keine Gemeinschaft von Menschen, kein Apfelwein. Ohne Wasser keine Kerb.

Auch nächstes Jahr möchten wir alle wieder die Kerb erleben, feiern und Apfelwein genießen. Voraussetzung ist eine gute Gemeinschaft, in der einander geholfen und unterstützt wird, wo Anteil-

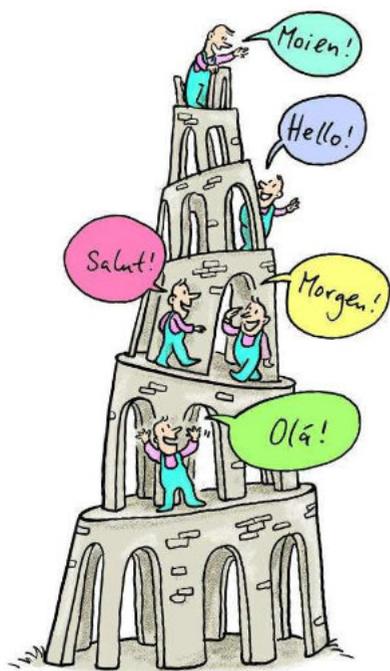
nahme vorhanden ist und niemand isoliert wird, kurz gesagt: christliche Werte gelebt werden. In diesem Jahr haben fünf neue „Brunnekinner“ Aufnahme gefunden, mitgemacht, sich in die Tradition eingereiht. Wir freuen uns auf die nächste „Taufe“ der Kerbeeltern 2025. Wasser ist Leben. ✨ Silke Höhler



## Kinderbibeltag – Der Turmbau zu Babel



**Unser diesjähriges Thema am Kinderbibeltag war der Turmbau zu Babel. Eine Einladungsklappkarte mit einem Turm konnte zuhause schon ausgemalt werden.**



Zu Beginn bekam jedes Kind einen Button mit seinem Namen. Die Geschichte vom Turmbau wurde auf einer großen Leinwand gezeigt. Gemeinsam wurde überlegt, wie Gott die Menschen von ihrem Vorhaben, dem großen Turm, der bis zu Gott reicht, abbringen könnte. Gott hatte sich für ganz unterschiedliche Sprachen entschieden. Die Menschen verstanden

sich nicht mehr, man konnte sich nicht mehr verständigen, nicht mehr zusammenarbeiten. Der Turm stürzte ein.

Danach wurden in drei Gruppen Wimpel und Fahnen bemalt. Wer mochte, konnte sie mit den Farben und Mustern der verschiedenen Länder ausmalen. Außerdem wurden Türme aus Steinen hergestellt. Eigene Buttons wurden entworfen. Viel Spaß hat das Gestalten des eigenen Kartons gemacht. Der wurde mit in den Pfarrgarten genommen. Dort wurden wir von Pfarrer Heinrich, der für uns schon fleißig Würstchen gegrillt hatte, empfangen. Außerdem gab es Kartoffeln mit leckerem Quark. Sogar der Eismann kam.

Gut gestärkt wurden aus den vielen Kartons, die schon im Garten waren, ein Turm gebaut. Es war ein schönes gemeinsames Arbeiten. Der Turm wurde so hoch dass auch eine Leiter eingesetzt wurde. Ein Meisterwerk ist entstanden.



Bis die Eltern kamen, wurden wir mit Musik von der Drehorgel unterhalten.

Auch ein Gottesdienst fand im Garten statt. Unser Abschluss war ein nettes Miteinander mit Kaffee und leckeren Muffins. Ein gelungener Kinderbibeltag!

Das KiBi-Team



## 20 Jahre Krippenspiel

Seit 20 Jahren erfreuen sich Hunderte von Kindern und Eltern an dem Krippenspiel am Heiligabend. Es wird gespielt, gesungen, musiziert; festlich-fröhliche Stimmung verbreitet sich in der Kirche und erweckt die Vorfreude auf den Heiligen Abend zu Hause bei den Familien. Horst Reisse gibt uns hier Einblicke über seine Arbeit mit den Kindern.

## Ein Interview mit Horst Reisse

Lieber Horst, erinnerst Du Dich ans erste Krippenspiel?



Ja, es war der erste Weihnachtsgottesdienst, den der damals neue Pfarrer Hanns-Henning Krull gehalten hatte.

Wenn ich mich recht erinnere, muss es an Weihnachten 2004 gewesen sein, was wiederum bedeutet, dass wir in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum haben.

Es spielten ca. 15 Kinder, die ich aus der noch jungen und kleinen Musikschule und meinem privaten Umfeld kannte. Eine Erzählerin las die Weihnachtsgeschichte und die Kinder sangen und spielten dazu. Es war schlicht, relativ kurz und sehr beliebt bei den Kindern und Eltern. Daher spielten wir es viele Jahre. Zwei Lieder aus diesem Krippenspiel haben sich bis ins heutige, im Laufe der Jahre mehrfach überarbeitete Krippenspiel gehalten. „Was soll das bedeuten“ und „Stern über Bethlehem“.



Weitere Informationen zur Musikschule von Horst Reisse erhalten Sie hier:  
[musikschule-diedenbergen.de](http://musikschule-diedenbergen.de)

### Was gefällt Dir besonders am Krippenspiel an Heiligabend?

Der unvergleichlich festliche Rahmen, den unsere wunderschöne Diedenberger Kirche bietet. Die Kirche wurde im Jahr 1754 gebaut. In diesem Jahr wird also zum 270. Mal Weihnachten in ihr gefeiert. Ich bin davon überzeugt, dass diese wunderbare Kirche und ihre einzigartige Atmosphäre die Kinder noch schöner singen lässt und so das Krippenspiel für alle Diedenberger Familien etwas Besonderes ist. Diese wunderbaren Erinnerungen bleiben – auch meine Kinder haben mitgewirkt und daran werden meine Frau und ich uns immer erinnern.

### Wie läuft eigentlich ein Casting ab? Wer spielt Maria? Wer spielt Josef? usw.

Das Casting findet seit einigen Jahren in der Philipp-Keim-Schule statt. Es ist wie ein kleines internes Konzert. Alle Kinder, die eine Hauptrolle spielen möchten, singen vor allen anderen Kindern einzeln vor.

Ganz wichtig, am Ende eines jeden Beitrags gibt es großen Applaus. Denn es gehört natürlich ganz schön viel Mut dazu, sich ganz alleine vor alle Anderen zu stellen und zu singen. Die Kinder, die am schönsten singen und textsicher sind, bekommen ihre Wunschrolle.



## Ich will dich segnen – Du sollst ein Segen sein

Kerstin von Rothkirch  
Küsterin, Lektorin und  
nun auch Prädikantin

Auch wenn ich letztendlich die Rollen ver-  
gebe, merke ich doch, wie gut die Kinder  
bereits beurteilen können, wer eine be-  
sonders gute Bühnenpräsenz hat.

Für mich ist das Casting der schwierigste  
Teil des Krippenspiels. Denn es gibt meist  
sehr viele Bewerberinnen und Bewerber,  
viel mehr als Hauptrollen zu vergeben  
sind. Es fällt mir sehr schwer Kindern zu  
sagen, dass es diesmal nicht mit ihrer  
Wunschrolle geklappt hat. Ich versuche  
dann, wenn möglich, kleinere Rollen an-  
zubieten. Das ist zum Glück für die aller-  
meisten Kinder ein sehr guter Trost. Au-  
ßerdem gibt es ja im nächsten Jahr wie-  
der ein Krippenspiel. Ich finde es beein-  
druckend, wie beharrlich manche Kinder  
dranbleiben und wieder zum nächsten  
Casting kommen. Es freut mich dann  
umso mehr, wenn sie dann ihre  
Wunschrolle bekommen.

### Woher stammen die Texte?

Das aktuelle Krippenspiel habe ich aus  
Texten und Liedern vieler verschiedener  
Krippenspiele und klassischen Weih-  
nachtsliedern zusammengestellt. Hinzu  
kommen einzelne Strophen, die ich pas-  
send zur Dramaturgie selber getextet  
habe.

### Wie ist das mit der Musik?

#### – Ist sie von Dir arrangiert?

Ja, die Arrangements und Aufnahmen  
stammen von mir. Dieses Krippenspiel  
wird nur in der Diedenbergener Kirche  
aufgeführt.



### Welches Feedback geben Dir die kleinen Schauspieler und Sängerinnen?

Das Schönste, das man sich vorstellen  
kann: Strahlende Augen!

### Hast Du früher selbst als Kind beim Krippenspiel mitgemacht?

#### – Was warst Du?

Meine Cousine Iris war schon immer eine  
tolle Entertainerin. Sie hat in den siebziger  
Jahren mit ihren drei jüngeren Cou-  
sins und ihrer Cousine (meine Brüder,  
meine Schwester und ich) alljährlich  
Krippenspiele einstudiert. Diese wurden  
dann an Weihnachten vor der Großfami-  
lie aufgeführt.

### Wie war das in Zeiten der Beschrän- kungen während der Pandemie?

Nicht schön, aber wir sind sehr stolz dar-  
auf, dass es auch in der Pandemie das  
Krippenspiel gab. Weihnachten 2020 und  
2021 hatten wir zwei sehr schöne Krip-  
penspiel-Videos produziert. Man kann sie  
auf youtube weiterhin sehen.

### Was wünschst Du Dir für die Zukunft?

Dafür zitiere ich den Konfisong der  
Diedenbergener Konfis von 2022:  
„Liebe und Wahrheit und Gerechtigkeit“.

Vielen Dank! ✨ Silke Dorer-Gommernann



**Unter diesem Thema stand der Gottes-  
dienst am 5. Oktober 2024, der meine  
Ausbildung zur Prädikantin abschloss.  
Da war es auf den Monat genau drei  
Jahre her, dass ich mich auf diesen Weg  
machte.**

Ich brauchte dann auch fast drei Jahre,  
bis ich die Frage stellte: „Warum heißt  
das eigentlich Prädikant/Prädikantin?“. Pfarrer Heinrich antwortete, das käme  
vom lateinischen „praedicare“. Meine  
sehr angestaubten Lateinkenntnisse ga-  
ben ein „vorsprechen“ her. Ein handels-  
übliches Wörterbuch hat dagegen noch  
mehr auf Lager:

Bekannt machen, (die Wahrheit) äußern,  
ankündigen, preisen und (letztendlich)  
predigen. Überraschend zutreffend finde  
ich. All diese Dinge tue ich während eines  
Gottesdienstes. Wobei ich bei „die Wahr-  
heit äußern“ klarstellen möchte, dass ich  
dies nach bestem Wissen tue.

Ich finde noch ein paar andere Bezeich-  
nungen, die abrunden, was mein zukünf-  
tiger Dienst als Prädikantin beinhaltet.  
Aber zuerst muss ich mich bei allen ent-  
schuldigen, deren Lateinkenntnisse mei-  
ne rudimentären Reste übersteigen. Da

wären: „Delectantin“, denn ich möchte  
mit meinen Worten Freude bringen. „Con-  
solantin“, in der Hoffnung, dass Sie Trost  
finden. Und natürlich „Benedicantin“.

Der Segen am Ende ist für mich der liebs-  
te und wichtigste Teil im Gottesdienst. Das  
funktioniert in beide Richtungen. Wenn  
ich der Gemeinde den Segen zuspreche  
und auch wenn ich ihn empfangen darf.

Damit schließt sich der Kreis für mich. Ich  
bin gesegnet. Dass ich Prädikantin bin, ist  
ein Segen, ein Geschenk für mich. Ich  
habe Freude daran. In der Vorbereitung,  
weil es mich herausfordert, weil ich Neu-  
es lerne. In der Ausübung, weil es mich  
mit der Gemeinde, mit den Leuten vor  
mir verbindet.

Du sollst ein Segen sein. Das ist dann ein-  
fach. Ich drehe mich um und gebe all das  
zurück. Ich freue mich auf die kommen-  
den Gottesdienste mit Ihnen.

✨ Kerstin von Rothkirch

**Praedicare  
Delectantin  
Consolantin  
Benedicantin**



## Viele Neuerungen in der Kita-

# Kunterbunt

Nach den Ferien durfte das Team der Kita schon einige neue Kinder und ihre Familien begrüßen. Die Kinder sind mit viel Freude und großer Neugier gestartet. Es wird alles erkundet, neue Freunde gefunden und so einige Abenteuer erlebt. In der nächsten Zeit dürfen wir auch noch weitere Kinder mit ihren Familien bei uns begrüßen, die ein wenig später in das Kitajahr starten.

Doch nicht nur auf der Kinderseite haben die Kita und der Hort Verstärkung bekommen.

Seit dem ersten August ist Dominik Becker ein Teil des Hortteams. Er wird bei uns sein Anerkennungsjahr zum staatlich anerkannten Erzieher absolvieren.

Am ersten September durften wir eine neue Kollegin im Kindergartenbereich begrüßen. Frau Katharina Butsch hat bei den Erdmännchen gestartet und wird bis Ende des Jahres auch für einige Zeit bei den Mäusen vorbeischauen, um alle richtig kennenzulernen.

Es gibt auch weitere gute Nachrichten. Unsere ehemaligen Anerkennungspraktikanten Frau Saskia Beckmann und Herr Oliver Riemann haben ihre Prüfung bestanden und sind jetzt staatlich anerkannte Erzieher/in. Wir gratulieren herzlich zur bestandenen Prüfung. Beide haben sich dafür entschieden, ein Teil unseres Teams zu bleiben. Wir und die Kinder freuen uns sehr darüber.

Seit dem ersten September hat die Einrichtung auch eine neue Leitung. Ihr Name ist Lena Böhm, sie ist 43 Jahre alt und wohnt mit ihrer Familie in Schmitten. Sie freut sich sehr auf ihre neuen Aufgaben und auf die Zusammenarbeit mit dem Team, den Kindern und ihren Familien.

Das Erntedankfest steht schon gleich am Anfang des Kitajahres vor der Tür und das Team spricht mit den Kindern über Wertschätzung von Lebensmitteln und Dankbarkeit.

Und kurz danach werden bei uns dann schon die Laternen für St. Martin gebastelt und kräftig die Lieder geübt, worauf die Kinder sich sehr freuen.

Also, langweilig wird es nie bei uns und alle zusammen freuen sich auf die kommende Zeit mit herbstlichen Farben und fröhlichen Aktionen.

🌻 Team Kunterbunt



EV. Kita Frechdachs



## Frechdachs

### Ein Elternblick auf die Kita

**In den letzten sechs Jahren unserer insgesamt siebenjährigen Zeit in der Kita Frechdachs durfte ich immer wieder für den Gemeindebrief schreiben. Nun ist es das letzte Mal. Unser zweites Kind hat die Kita im Juli verlassen und wird eingeschult.**

„Schreib’ doch mal was über deine Zeit als Mama!“, lautete die Bitte – mein letzter Beitrag ist also etwas persönlicher.

Was kann ich erzählen über die Zeit im Heideweg? Für unsere Familie war es eine schöne Zeit, die nicht nur das Leben unserer Kinder geprägt hat.

Ein tolles Team hat unsere Kinder viele Jahre begleitet und zwei Dinge sind mir immer wieder aufgefallen: Die persönliche Begrüßung der Kinder morgens durch die Erzieherinnen und Erzieher und die Tatsache, dass ich es mir in einem Kindergarten immer deutlich lauter vorgestellt habe. Gut, wenn man gerade einen Regennachmittag erwischt, an dem die Kinder durch die Turnhalle und den Flur toben, bekommt man sicher einen anderen Eindruck. Aber sonst habe ich die Atmosphäre überraschend ruhig und unaufgeregt wahrgenommen.

**Auch als Eltern kann man die Kitazeit miterleben und mitgestalten und davon möchte ich gerne erzählen.**

Hier sind z.B. die Elternabende wichtig. Ich erinnere mich an den ersten Infoelternabend für neu in die Kita kommende Kinder, der für mich besonders interessant war, um die Einrich-

tung kennenzulernen. Dann die Elternabende in den Gruppen, die immer informativ, aber auch lustig waren und an denen wir viel gelacht haben. Besonders in den sozialen Medien werden Elternabende immer als das Grauen auf zu kleinen Stühlen dargestellt. Solche Erfahrungen blieben mir erspart.

Natürlich werden mir die alljährlichen Kreativelter nabende in Erinnerung bleiben, wenn die Kita mit Hilfe der Eltern weihnachtlich geschmückt wurde und in der Küche eifrig Plätzchen gebacken wurden. Kekse in Form von Füchsen, Eichhörnchen, Wühlmäusen und Igel, die dann in Tütchen verpackt wurden und den Kindern die Adventszeit versüßt haben. Mit Weihnachtsmusik, Glühwein und Stollen haben wir es uns bei all der vorweihnachtlichen Arbeit gut gehen lassen.

Drei Jahre habe ich als Elternvertreterin einen etwas tieferen Einblick in die Organisationsstrukturen der Kita werfen dürfen. Auch hier kann ich nur empfehlen sich einzubringen. Der Blickwinkel, der sonst das eigene Kind im Fokus hat, weitet sich etwas, wenn man das ganze System Kita besser oder eben anders kennenlernt.

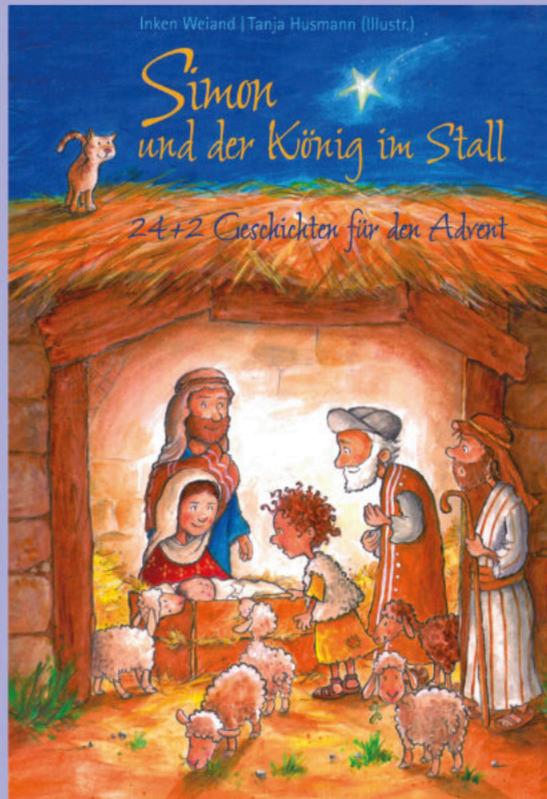
Aber es muss nicht gleich eine Mitarbeit in Gremien sein. An so vielen Stellen kann man die Erzieherinnen und Erzieher einerseits unterstützen und dabei eben immer im Kopf haben, dass wir das für unsere Kinder tun.

Martinsgänse backen und verkaufen, Feste mitgestalten, die Elternabende besuchen, Kuchen für die Frechdachs-Basare backen, am Ende des Kitajahres helfen, die Gruppen auszuräumen und sie nach den Ferien wieder einzuräumen – einfach aktiv dabei sein – je nach Können und Kraft! Doch ein bisschen kann jeder tun, um das Leben im Frechdachs so bunt und vielfältig mitzugestalten, wie wir es nun sieben Jahre erleben durften. Wir werden diese Zeit in in sehr guter Erinnerung behalten.

 Bettina Kalusche für das Frechdachs-Team

Kath. Pfarrei St. Elisabeth Hofheim, Kriftel, Eppstein  
Ev. Thomasgemeinde Marxheim  
Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen

# Lebendiger Adventskalender



1. bis 23. Dezember jeweils um 18.00 Uhr

Die Adressen der Fenster finden Sie  
ab Ende November  
in den kirchlichen Schaukästen.

## Einladung zur Gemeindeversammlung

am **Sonntag,**  
**16. Februar**

zu den folgenden Themen:

- ☼ Nachbarschaftsräume, wie kann die Zukunft der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen aussehen?
- ☼ Verschiedenes ☼ Ihre Wünsche und Anregungen.

nach dem Gottesdienst

Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus.  
Gegen den kleinen Hunger ist vorgesorgt



### STERNENZELT im Advent

Andacht für trauernde Menschen

**Erinnern · Trauern · Hoffen**  
im Angesicht von Weihnachten

**Donnerstag, 12. Dezember 2024, um 19:00 Uhr**

anschließend herzliche Einladung zum gemeinsamen Essen,  
so dass alle gestärkt nach Hause gehen

Ev. Gemeindezentrum Liederbach  
Die Ritterwiesen 2, 65835 Liederbach

Veranstalter:  
evangelische  
**familienbildung**  
main-taunus

Termin

## Orgelkonzert am 3. November

Für das Orgelkonzert am 3. November konnten wir zwei ganz besondere Künstler gewinnen, nämlich Rainer Bingel (Orgel) und Daniel Starke (Gesang), die

beide mit der renommierten, 1842 gegründeten Orgelbau-firma Förster & Nicolaus engstens verbunden sind.

Diese Firma übernahm in den Jahren 2017/2018 die umfangreiche Renovierung unserer historischen Bürgyorgel. Sie ist den beiden Herren dadurch bis ins kleinste Detail bekannt.



**Bürgy**



# Orgelkonzert

**So. 3. November, 17 Uhr**  
in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Musik kennt keine Grenzen

ist das Motto der **Orgelkenner und Restauratoren** unserer Bürgy-Orgel

**Rainer Bingel** (Orgel) und **Daniel Starke** (Gesang)

Werke aus vier Jahrhunderten und verschiedenen Regionen Europas werden musikalisch dargeboten.



Neben ihrer fachlichen Kompetenz als Orgelbauer besitzen R. Bingel und D. Starke auch ausgesprochen künstlerische Fähigkeiten. R. Bingel, seit Januar 2024 Geschäftsführer der Firma Förster & Nicolaus, absolvierte nebenberuflich ein Studium als Kirchenmusiker und erhielt in diesem Zuge Unterricht im Orgel- und Klavierspiel sowie als Chorleiter. Seit 1989 ist er Organist an 3 Kirchen und leitet dort auch die Kirchenchöre. D. Starke absolvierte ein privates Gesangsstudium in Gießen und Florenz und ist ein gefragter Solist und Ensemblesänger. Sein besonderes Interesse gilt der Renaissance- und Barockmusik.

Wir freuen uns sehr auf das Konzert mit diesen beiden Künstlern, die durch ihren gemeinsamen Beruf und die Musik eng miteinander verbunden sind.

# Klarissimo Klage und Freude

**Fr. 7. Februar, 19 Uhr**  
in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Ein bunter **musikalischer Abend** (Klezmermelodien und weitere Stilrichtungen) mit dem **Hofheimer Ensemble Klarissimo** und kurzweiligen literarischen Einschüben.



Ein Gemeinschaftsprojekt der Ev. Kirchengemeinde und des Kulturvereins Diedenbergen mit Pausenumtrunk. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



# Christrosen

Lyrik, Lied und Tanz zur Weihnacht

Mit Selma Lagerlöf, Joachim Ringelnatz,  
Hanns Dieter Hüsch und alten  
Adventsliedern in neuem Gewand

**Tanz:** Anne Stefanie Hilbrink

**Wort:** Christian Kercher

**Klavier:** Judith Herrmann

**So. 8. Dezember  
um 17 Uhr**

**in der Ev. Kirche Diedenbergen**

Ein Gemeinschaftsprojekt der Ev. Kirchengemeinde  
und des Kulturvereins Diedenbergen mit Pausenumtrunk.  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Der nächste Gemeindebrief erscheint im Februar 2025.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen  
Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.